

1638.

1638.



darinnen ganz still / als hat er sein Heyl versu-  
chen / und die Stadt recognosciren lassen wollen /  
deswegen einen starken Trupp seiner Reuter  
darvor gesandt / welche den Anschlag bey nahe zu  
Werck gesetzt / und sich eines Thors bemächtiget  
hatten / dann sie bereits etliche neder geschossen.  
In dem nun dieser Anschlag nicht fortgangen /  
hat er eine andere Parthey gegen die Käyserli-  
chen commandirt / und inzwischen / umb etwas  
zu raffen / sich vor bemeltes Göppingen gestellt /  
zugleich auch einen Trompeter an selbigen Com-  
mandanten geschickt / und die Stadt aufffordern  
lassen / welcher ihm aber in solchem Begehren  
nichts zu willen seyn wollen.

Gleich darauff ist eine außgehabe Parthey  
mit einer andern von Valois Regiment / so die  
Straffen partirt / wiederumb angelangt / und  
dieselbige ganz gefangen bracht / deme stracks  
ein Cornet vom Bengott gefolgt / so ebenmässig

einbracht / und vom Obristen Rose examinirt  
worden.

In dem er nun von dem Croatischen Cornet  
so viel Bericht erlangt / daß die zu Kirchen gele-  
gene Tragoner / als 5. Compagn. vom Obristen  
Wolffen / und 80. Mann von Herrn Johann  
von Werths Regiment / so auch abgelöst wor-  
den / im Marche auff Göppingen allbereit be-  
griffen waren / hat er angeführte Partheyen auß-  
geschickt / auch endlich selbst drauff gegan-  
gen / da dann angeregte Wolffische Tragoner  
stracks renconteret / dero Obr. Leutenant / etliche  
Capitän / Befelchshaber und Soldaten (aus-  
ser dem Ob. Wachmeister / so mit einem Schuß  
entgangen) neben 4. Standarten / 2. Sutzen /  
und der Paggagn gefangen bekommen / und etli-  
che auff dem Platz nieder gelegt worden. Die  
Werthische Reuter aber haben sich unter dessen  
in ein Dorff reterirt / doch endlich / da sie allen